



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lyrik von Mörike - Unterrichtsbausteine im Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	<b>Eduard Mörike „Die traurige Krönung“</b>
Reihe:	Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht
Bestellnummer:	82957
Kurzvorstellung:	<p>Zur Interpretation und Analyse bietet dieses Material ausführliche Arbeitsblätter, Vertiefungsaufgaben und Hintergrundinformationen mit abschließendem Kompetenzcheck.</p> <p>Das Material stellt dabei eine komplette Unterrichtseinheit dar, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind. Sämtliche Unterrichtsbausteine, wie etwa die ausführliche Beispielinterpretation, können auch direkt an die Schüler verteilt werden.</p> <p>Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung und zielt darauf ab, die Kompetenzen zur Interpretation lyrischer Texte strukturiert zu erarbeiten und einzuüben.</p> <p>An dieser Stelle wird Mörikes Ballade „Die traurige Krönung“ von 1828 näher betrachtet, welche von einem machthungrigen König handelt. Er begeht Mord am rechtmäßigen Thronfolger, um selbst gekrönt zu werden, kommt jedoch am Tage seiner Krönung auf mysteriöse Weise zu Tode.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Hintergrundinformationen zum Autor</li><li>• Arbeitsblatt</li><li>• Kleinschrittige Aufgabenstellungen zur Strukturierung des Arbeitsprozesses</li><li>• Ausführliche Interpretation des Gedichtes</li><li>• Hilfestellungen für die Vertiefungsphase</li><li>• Kompetenzcheck</li><li>• Hinweise auf Literatur und andere Materialien</li></ul>

## Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
<b>Einstieg</b>	Vortragen des Gedichts durch den Lehrer.	LV	
<b>Spontanphase</b>	<p><i>Frage: Welche Eindrücke/Assoziationen erweckt der Text? Welche Stimmung dominiert im Gedicht?</i></p> <p>Die SuS äußern ihre ersten Assoziationen zum Gedicht sowie erste Deutungshypothesen. Der Lehrer hält diese an der Tafel fest.</p>	UG	Tafel
<b>Erarbeitung</b>	<p>Erarbeitung der folgenden Aufgabe in Partner- oder Gruppenarbeit:</p> <p><i>Analysieren Sie Mörikes Gedicht „Die traurige Krönung“.</i> <i>Mögliche Leitfrage(n):</i></p> <p><i>Wie wird die Krönung hier dargestellt?</i> <i>Welche moralische Botschaft wird vermittelt?</i></p> <p>Hilfsmittel: Kleinschrittige Aufgabenstellungen, die helfen, den Arbeitsprozess zu strukturieren (dient der Binnendifferenzierung). Alternativ kann das Gedicht auch im Plenum gemeinsam erschlossen werden. Dazu dient die nachfolgende Kopiervorlage für die Folie.</p>	PA/GA	Gedicht, Folie
<b>Präsentation/Sicherung</b>	<p>Vorstellung der Arbeitsergebnisse von einer oder mehreren Gruppen.</p> <p>Feedback durch das Plenum: Ergänzungen, Verbesserungsvorschläge</p> <p>Rückkehr zu den zu Beginn aufgestellten Hypothesen und Korrektur bzw. Bestätigung dieser.</p>	SV	Folie
<b>Vertiefung</b>	<p><i>Schreiben Sie die Ballade in einen Prosatext um (Ausschmücken erlaubt). Achten Sie darauf, dass die Intention und die unheimliche Stimmung dabei erhalten bleiben!</i></p>		

LV=Lehrervortrag, UG= Unterrichtsgespräch, PA=Partnerarbeit, GA=Gruppenarbeit, SV=Schülervortrag

## Hintergrundinformationen zum Autor

### Eduard Mörike

Eduard Mörike wurde im September 1804 in Ludwigsburg geboren und starb im Juni 1875 in Stuttgart. Er war ein deutscher Lyriker, Erzähler und Übersetzer in der Epoche des Biedermeier.

Mörike stammt aus einer großen Familie mit vielen Geschwistern. Nach dem Tod seines Vaters kam er zu einem Onkel, der für den jungen Neffen die Laufbahn eines evangelischen Pfarrers festlegte. Diese schlug Mörike auch ein und im Seminar beschäftigte er sich erstmals mit antiken Klassikern, die ihn später als Schriftsteller prägen würden. Außerdem schloss er in dieser Zeit einige lebenslange Freundschaften, die auch Einfluss auf sein schriftstellerisches Dasein nahmen.




Seiner kirchlichen Laufbahn war sich Mörike keineswegs sicher. Er wäre lieber Schriftsteller geworden. Davon hielten ihn allerdings Geldgründe ab. So wurde er im Jahr 1834 schließlich Pfarrer. Doch schon 1843 ging er unter dem Vorwand gesundheitlicher Gründe in den Ruhestand. Auch während seiner Jahre als Pfarrer blieb er schriftstellerisch tätig.

Im Jahre 1851 heiratete Mörike Margarethe von Speeth. Gemeinsam zogen sie nach Stuttgart, wo Mörike Literatur unterrichtete und den Kontakt zu anderen Schriftstellern dieser Zeit wie Theodor Storm und Friedrich Hebbel pflegte. Die Ehe brachte zwei Töchter hervor, war jedoch am Ende nicht mehr glücklich, sodass Mörikes Ehefrau zeitweise sogar auszog.

Fünf Jahre nach Mörikes Tod 1875 wurde in Stuttgart ein Mörike-Denkmal aufgestellt. Es sind außerdem viele Schulen in Deutschland nach ihm benannt und es gibt in Fellbach einen Literaturpreis, der seinen Namen trägt. Seine Werke zählen mit zu den wichtigsten deutschsprachigen Werken des 19. Jahrhunderts. Er wurde lange als Vertreter des Biedermeiers gesehen. Heute jedoch wird seinen Gedichten, Märchen, Novellen und Romanen eine gewisse Abgründigkeit und auch Modernität zugeschrieben.



<b>Titel:</b>	<b>Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht – Lyrik des Sturm und Drang Eduard Mörike: „Das verlassene Mägdlein“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dieses Material liefert zur Vorbereitung praktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts im Unterricht und bietet Hintergrundinformationen, Interpretationshilfen und kopierfertige Arbeitsblätter.</li><li>• Das Material bietet eine komplette Unterrichtseinheit, die Sie auch direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind.</li><li>• Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts im Unterricht</li><li>• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Hintergrundinformationen zum Autor</li><li>• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung</li><li>• Lösungen</li><li>• Ausführliche Interpretation des Gedichtes</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

**Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde**

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
<b>Einstieg</b>	Vortragen des Gedichts durch den Lehrer.	LV	
<b>Spontanphase</b>	<p><i>Frage: Welche Eindrücke/Assoziationen erweckt der Text? Wie wird die Liebe im Gedicht dargestellt? Was könnte die Intention des Autors sein?</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler äußern ihre ersten Assoziationen zum Gedicht sowie erste Deutungshypothesen. Der Lehrer hält diese an der Tafel fest.</p>	UG	Tafel
<b>Erarbeitung</b>	<p>Erarbeitung der folgenden Aufgabe in Gruppen- oder Partnerarbeit:</p> <p><i>Analysieren Sie Mörikes Gedicht „Das verlassene Mädglein“.</i></p> <p><i>Mögliche Leitfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Wie wird die Liebe im Gedicht dargestellt?</i></li> <li>- <i>Wodurch veranschaulicht Mörike die Gemütslage des Mädgleins?</i></li> </ul> <p>Hilfsmittel: Kleinschrittige Aufgabenstellungen, die helfen, den Arbeitsprozess zu strukturieren (dient der Binnendifferenzierung)</p> <p><i>Alternativ kann das Gedicht auch im Plenum gemeinsam erschlossen werden. Dazu dient die nachfolgende Kopiervorlage für die Folie.</i></p>	PA/GA	Gedicht, Folie
<b>Präsentation / Sicherung</b>	<p>Vorstellung der Arbeitsergebnisse von einer oder mehreren Gruppen.</p> <p>Feedback durch das Plenum: Ergänzungen, Verbesserungsvorschläge</p> <p>Rückkehr zu den zu Beginn aufgestellten Hypothesen und Korrektur bzw. Bestätigung dieser.</p>	SV	Folie
<b>Vertiefung</b>	<i>Handelt es sich bei diesem Gedicht um ein Liebesgedicht?</i>		

**Hausaufgabe:** *Warum hat Mörike wohl so viele Detailfragen im Gedicht unbeantwortet gelassen?*

## Hintergrundinformationen zum Autor

### Eduard Mörike




Eduard Friedrich Phillip Mörike wurde 1804 in Ludwigsburg geboren und starb 1875 in Stuttgart. Er war ein deutscher Lyriker, Erzähler und Übersetzer, aber auch evangelischer Pfarrer. Nach dem Tod des Vaters 1817 kam Mörike zu seinem Onkel, der ihn in eine geistliche Laufbahn drängte. Zwar war sich Mörike keineswegs gewiss, dass dies der richtige Weg für ihn war, doch er folgte den Wünschen seines Onkels und wurde 1834 schließlich Pfarrer.

1844 ließ Mörike sich pensionieren und heiratete 1851 die Katholikin Margarethe von Speeth. Nachdem die beiden nach Stuttgart gezogen waren, unterrichtete Mörike dort Literatur am Königin-Katharina-Stift und wurde schließlich zum Professor ernannt. In dieser Zeit wuchs auch sein Kontakt zu anderen Schriftstellern dieser Zeit, so z.B. mit Theodor Storm und Friedrich Hebbel.

Trotz seiner Lehrtätigkeit und dieser Freundschaften kam es erst nach seinem Tod zu Ehrungen. Zeit seines Lebens erlangte Mörike nur wenig literarische Bedeutung. Er wurde lange als Vertreter des Biedermeiers gesehen. Heute jedoch wird seinen Gedichten, Märchen, Novellen und Romanen eine gewisse Abgründigkeit und auch Modernität zugeschrieben. Seine Werke werden heute zu den bedeutendsten des 19. Jahrhunderts gezählt.



<b>Titel:</b>	<b>Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht – Lyrik des Biedermeier Eduard Mörike: „Er ist’s“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>53450</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dieses Material liefert zur Vorbereitung praktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts der Biedermeier im Unterricht und bietet Hintergrundinformationen, Interpretationshilfen und kopierfertige Arbeitsblätter.</li><li>• Das Material bietet eine komplette Unterrichtseinheit, die Sie auch direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind.</li><li>• Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts im Unterricht</li><li>• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Hintergrundinformationen zum Autor</li><li>• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung</li><li>• Lösungen</li><li>• Ausführliche Interpretation des Gedichtes</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>



## Didaktische Hinweise



Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen, oder aus der Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fordern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet also alles, was Sie zur Behandlung der Lektüre im Unterricht benötigen!

### „Er ist's“


Das Gedicht ist typisch für die Epoche des Biedermeier, eine literarische Bewegung, die von ca. 1815 bis 1848 anhielt.

In dem Gedicht sind typische Elemente der Epoche wiederzufinden, so z.B. eine schlichte, volksliedhafte Form sowie das Motiv der Natur. Mit seiner Thematisierung des Frühlings eignet es sich daher auch gut zum Einsatz in der Schule zu Frühlingsbeginn.

### Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
<b>Einstieg</b>	Vortragen des Gedichts durch den Lehrer.	LV	
<b>Spontanphase</b>	<p><i>Frage: Welche Eindrücke/Assoziationen erweckt der Text? Was könnte die Intention des Autors sein?</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler äußern ihre ersten Assoziationen zum Gedicht sowie erste Deutungshypothesen. Der Lehrer hält diese an der Tafel fest.</p>	UG	Tafel
<b>Erarbeitung</b>	<p>Erarbeitung der folgenden Aufgabe in Gruppen- oder Partnerarbeit:</p> <p><i>Analysieren Sie Mörikes Gedicht „Er ist's“.</i></p> <p><i>Mögliche Leitfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Motive und sprachlichen Mittel verwendet der Autor?</li> <li>- Was sollen diese Motive und Mittel zum Ausdruck bringen?</li> </ul> <p>Hilfsmittel: Kleinschrittige Aufgabenstellungen, die helfen, den Arbeitsprozess zu strukturieren (dient der Binnendifferenzierung)</p> <p><i>Alternativ kann das Gedicht auch im Plenum gemeinsam erschlossen werden. Dazu dient die nachfolgende Kopiervorlage für die Folie.</i></p>	PA/GA	Gedicht, Folie
<b>Präsentation / Sicherung</b>	<p>Vorstellung der Arbeitsergebnisse von einer oder mehreren Gruppen.</p> <p>Feedback durch das Plenum: Ergänzungen, Verbesserungsvorschläge</p> <p>Rückkehr zu den zu Beginn aufgestellten Hypothesen und Korrektur bzw. Bestätigung dieser.</p>	SV	Folie
<b>Vertiefung</b>	<p><i>Prüfen Sie, ob und inwiefern es sich um ein für die Epoche des Biedermeier typisches Gedicht handelt.</i></p>		



<b>Titel:</b>	<b>Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht – Lyrik des Biedermeier Eduard Mörike: „Der Feuerreiter“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>54834</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dieses Material liefert zur Vorbereitung praktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts des Biedermeier im Unterricht und bietet Hintergrundinformationen, Interpretationshilfen und kopierfertige Arbeitsblätter.</li><li>• Das Material bietet eine komplette Unterrichtseinheit, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind.</li><li>• Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts im Unterricht</li><li>• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Hintergrundinformationen zum Autor</li><li>• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung</li><li>• Lösungen</li><li>• Ausführliche Interpretation des Gedichtes</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

**Arbeitsblatt:**

Analysieren Sie Mörikes „Der Feuerreiter“. Leitfragen:

- Wie arbeiten Form, Sprache und Inhalt hier Hand in Hand?
- Was verkörpert das Feuer?

**Mörike, Der Feuerreiter (1847 – überarbeitete Version)**

Sehet ihr am Fensterlein  
 Dort die rote Mütze wieder?  
 Nicht geheuer muss es sein,  
 Denn er geht schon auf und nieder.  
**5** Und auf einmal welch Gewühle  
 Bei der Brücke, nach dem Feld!  
 Horch! das Feuerglöcklein gellt:  
 Hinterm Berg,  
 Hinterm Berg  
**10** Brennt es in der Mühle!

Schaut! da sprengt er wütend schier  
 Durch das Tor, der Feuerreiter,  
 Auf dem rippendürren Tier,  
 Als auf einer Feuerleiter!  
**15** Querfeldein! Durch Qualm und  
 Schwüle  
 Rennt er schon, und ist am Ort!  
 Drüben schallt es fort und fort:  
 Hinterm Berg,  
 Hinterm Berg  
**20** Brennt es in der Mühle!

Der so oft den roten Hahn  
 Meilenweit von fern gerochen,  
 Mit des heiligen Kreuzes Span  
 Freventlich die Glut besprochen –  
**25** Weh! dir grinst vom Dachgestühle  
 Dort der Feind im Höllenschein.  
 Gnade Gott der Seele dein!  
 Hinterm Berg,  
 Hinterm Berg  
**30** Rast er in der Mühle!

Keine Stunde hielt es an,  
 Bis die Mühle borst in Trümmer;  
 Doch den kecken Reitersmann  
 Sah man von der Stunde nimmr.  
**35** Volk und Wagen im Gewühle  
 Kehren heim von all dem Graus;  
 Auch das Glöcklein klinget aus.  
 Hinterm Berg,  
 Hinterm Berg  
**40** Brennts! –



Nach der Zeit ein Müller fand  
 Ein Gerippe samt der Mützen  
 Aufrecht an der Kellerwand  
 Auf der beinern Mähre sitzen:  
**45** Feuerreiter, wie so kühle  
 Reitest du in deinem Grab!  
 Husch! da fällts in Asche ab.  
 Ruhe wohl,  
 Ruhe wohl  
**50** Drunten in der Mühle!



## Kleinschrittige Aufgabenstellungen zur Strukturierung des Arbeitsprozesses

1. Lesen Sie das Gedicht aufmerksam. Lesen Sie es anschließend ein zweites Mal und machen Sie sich erste Notizen.
2. Was wird in dem Gedicht inhaltlich beschrieben?
3. Wie ist die äußere Form des Gedichts (Strophenaufbau, Reim, Rhythmus) gestaltet?
4. Wie ist die sprachliche Gestaltung des Gedichts?

### Lösungsbeispiele:



#### Was wird in dem Gedicht inhaltlich beschrieben?

Mörike beschreibt inhaltlich den Kampf des Feuerreiters mit einem Brand in der Mühle und thematisiert damit die dämonische Seite der Natur.



#### Wie ist die äußere Form des Gedichts (Strophenaufbau, Reim, Rhythmus) gestaltet?

Das Gedicht umfasst fünf Strophen mit jeweils zehn Versen. Die ersten vier Verse bilden jeweils einen Kreuzreim (abab). Die fünften und sechsten sowie neunten und zehnten Verse bilden jeweils einen umarmenden Reim (cddc), der von einer Art Refrain im siebten und achten Vers unterbrochen wird. Die beiden Verse des Refrains reimen sich jeweils (ee). Der Rhythmus ist durchgängig ein Trochäus, der meist vier, aber in den letzten drei Versen auch weniger Hebungen aufweist. Es gibt sowohl männliche als auch weibliche Kadenz, die immer dem gleichen Schema folgen (m, w, m, w, w, m, m, m, m, w).



#### Wie ist die sprachliche Gestaltung des Gedichts?

Mörike arbeitet in seinem Gedicht mit mehreren rhetorischen Mitteln, um seine Botschaft zu unterstreichen. So setzt er Enjambements (vgl. bspw. V. 1/2, 5/6, 11/12, 21/22, 33/34) und Wiederholungen (vgl. V. 8/9, 18/19, 28/29, 38/39, 48/49) ein, um die Hektik und Dynamik des Geschehens zu betonen. Die zahlreichen Ausrufe (vgl. V. 6, 10, 14, 15, 16, 20, 27, 30, 40, 46, 47, 50) unterstützen die Dynamik und Ruhelosigkeit, aber auch die Emotionalität des Todes des Feuerreiters. Der Autor verwendet auch viele Symbole: die „rote Mütze“ (V. 2) steht für den Feuerreiter, der „rote Hahn“ (V. 21) für das Feuer, das „heilge[...] Kreuz“ (V. 23) für Gott, Glaube und Christenheit und der „Feind im Höllenschein“ (V. 26) für den Teufel und damit für die dämonische Seite der Natur. Der Feuerreiter selbst ist eine Metapher für den Menschen, der versucht, die Natur und deren dämonische Seite zu bezwingen.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lyrik von Mörike - Unterrichtsbausteine im Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

